

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 40.

Samstag den 2. April

1842.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 465. (1)

Nr. 82 Merc.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte, zugleich Mercantil- und Wechselgerichte in Krain, wird dem Thomas Recher von Mitterdorf, im Bezirke Gottschee, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Carl Pachner, Handelsmann in Laibach, am 18. December 1841, Nr. 399 Merc., die Klage auf Zahlung einer Wechselschuld pr. 86 fl. 17 kr. c. s. c., binnen 24 Stunden aus dem Wechsel, ddo. Triest 20. August 1840, eingebracht, über welche Klage mit Bescheid vom 21. December 1841 gegen den Beklagten auch der Zahlungsauftrag erlassen worden ist. Da der Aufenthaltsort des Beklagten, Thomas Recher, diesem Gerichte unbekannt, und weil er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertbeidigung und auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Johann Oblak als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Der Beklagte wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Dr. Oblak, Rechtsbehilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben wird. — Laibach den 15. März 1842.

Z. 466. (1)

Nr. 2109.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Simon Terpinz und der Maria Fröhlich geb. Terpinz, als erklärten Erben, zur

Erforschung der Schuldenlast nach dem am 29. December 1841 zu Nassenfus verstorbenen pensionirten Pfarrer Matthäus Terpinz, die Tagsetzung auf den 9. Mai 1842 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach am 18. März 1842.

Z. 469. (1)

Nr. 2180.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gegeben, daß sämtliche zum Verlasse des Anton Urbas gehörigen Fahrnisse, als: Prätiösen, Kleidung, Wäsche, Zimmer-Einrichtung, Küchengefähr und sonstige Mobilien, am 6. April 1842, und nöthigenfalls an den darauf folgenden Tagen, zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier in der Stadt, N^o. 280, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. — Laibach am 23. März 1842.

Vermischts Verlautbarungen.

Z. 442. (1)

Nr. 808.

E d i c t.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht: Es sey über Einschreiten des Johann Podgornik, als Cessionär des Herrn Kovazbich, pcto. schuldigen 36 fl. 39 kr. c. s. c., in die öffentliche Feilbietung der gepfändeten, auf 99 fl. 20 kr. gerichtlich bewerteten Fahrnisse gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Termine auf den 28. April, 14. Mai und 4. Juni l. J. mit dem Anhang bestimmt worden, daß die Pfandobjecte nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Wozu Kauflustige zu erscheinen eingeladen werden.

R. R. Bezirksgericht Sonofetsch am 21. März 1842.

3. 473. (1)

L i c i t a t i o n s - K u n d m a c h u n g .

Die Minuendo-Versteigerung der für das k. k. Straßen-Commissariat Laibach für das Jahr 1842 erforderlichen Bauwerkzeugstücke wird nach der nachfolgenden Tabelle bei der k. k. Bezirksobrigkeit der Umgebung Laibachs am 11. April l. J. Nachmittags von 3 bis 6 Uhr abgehalten, zu welcher Unternehmungslustige zu erscheinen eingeladen werden.

T a b e l l e .

Post-Nr.	des Bauzeugs		Werden erfordert Stücke	Hieron entfällt der Geldbetrag		Anmerkung
	Benennung	Gewicht pr. Stück in Pfund		fl.	kr.	
1	Schaufeln	2 1/2	50	25	—	Die auf diese Beistellung Bezug habenden Licitations-Bedingnisse können vor der Licitation beim gefertigten Straßencommissariate, am Licitationstage aber selbst bei der k. k. Bezirksobrigkeit Umgebung Laibachs eingesehen werden.
2	Rechen	3	40	30	—	
3	Krampen	5 1/2	20	22	—	
4	Kothkrücken	3	50	30	—	
5	Spitzhauen	3	20	18	—	
6	Nadeltruhen	—	20	80	—	
Summa				205	—	

k. k. Straßen-Commissariat Laibach am 30. März 1842.

3. 458. (1)

Nr. 567.

E d i c t .

Von der k. k. Bezirksobrigkeit Idria im Udelsberger Kreise werden die nachbenannten, in der ersten Altersklasse militärpflichtigen Individuen, und zwar:

Post-Nr.	der Vorgeladenen			Geburts-Jahr	Anmerkung
	Name	Wohnort	H. Nr.		
1	Jacob Ferjantschitsch	Idria			Illegal abwesend
2	Joseph Kraysch	Idria	90	1822	
3	Stephan Sebel	Idria	177	"	
4	Martin Spanz	Mittel-Kanomla	335	"	
5	Joseph Mroule	Tarhiadollina	37	"	
			1	"	"

hiermit aufgefordert, binnen vier Monaten sich vor die Bezirksobrigkeit zu stellen, und über ihre unbefugte Abwesenheit um so gewisser standhaft zu rechtfertigen, als sie widrigens nach den dießfalls bestehenden Vorschriften behandelt werden würden.

k. k. Bezirksobrigkeit Idria den 24. März 1842.

3. 451. (1)

Nr. 321.

E d i c t .

Von dem k. k. ver. Bezirksgerichte Egg ob Podpettsch und Kreutberg wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen der Frau Helena Ratschitsch von St. Helena, als Cessionärin der Maria Ude, Mariana Jagodis und Theresia Isliischer, wider Martin Vodnig von Saborscht, wegen schuldigen 529 fl. 48 1/2 kr. s. R. W., in die executive Versteigerung seiner zur Pfarrgült Mannsburg sub Urb.

Nr. 99 dienstbaren, gerichtlich auf 734 fl. 20 kr. geschätzten Halbhube in Saborscht gewilliget, und seyen die gesetzlichen Termine auf den 9. Mai, 9. Juni und 7. Juli 1842, jedesmal Vormittags 9 Uhr in der Behausung des Executen zu Saborscht mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realität bei der 1. und 2. Versteigerungstagsagung mindestens um den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Vicitationsbedingnisse und der Grundbuchsextract können hieramts eingesehen und in Abschrift erhoben werden.
Egg am 20. Februar 1842.

3. 439. (1) **E d i c t.** Nr. 628.

Von dem gefertigten, als mit hoher Appellations-Berordnung vom 18. April 1833, Z. 6357, delegirten Bezirksgerichte, wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht: Es sey über Einscreiten der Herrschaft Wippach in die Reassumirung, der mit dießgerichtlichem Bescheide vom 15. Juni 1841, Z. 991, bewilligten executiven Teilbietung des, der Executinn Margareth Schzheck gehörigen, der Herrschaft Wippach sub Grundbuchs-Nr. 18 dienstbaren, auf 110 fl. gerichtlich geschätzten Ackergrundes Gruble, pcto. an Interessen rückständigen 33 fl. 20 kr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Termine auf den 9. Mai, 10. Juni und 9. Juli d. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco der Realität bestimmt worden.

Wozu Kauflustige mit dem Beisage eingeladen werden, daß die Realität nur bei der dritten Teilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben wird.

Das Schätzungs-Protocoll, die Vicitationsbedingnisse und der Grundbuchsextract können in den Amtsstunden täglich eingesehen werden.

R. R. Bezirksgericht Senofetsch am 9. März 1842.

3. 440. (1) **E d i c t.** Nr. 632.

Von dem gefertigten, als mit hoher Appellations-Berordnung vom 18. April 1833, Z. 6357, delegirten Bezirksgerichte, wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht: Es sey über Einscreiten der Herrschaft Wippach in die Reassumirung der, mit dießgerichtlichem Bescheide vom 15. Juni 1841, Z. 990, bewilligten executiven zweiten und dritten Teilbietung der, dem Executen Franz Schzheck gehörigen, der genannten Herrschaft sub Urb. Nr. 320 dienstbaren, auf 312 fl. 40 kr. gerichtlich bewerteten Realitäten, als des Gartens per Borschti und Ackerß sa Klanzam, pcto. Schuldiger Kapitals-Interessen pr. 151 fl. 58 kr. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme der 11. Mai und 15. Juni d. J., jedesmal Vormittag 9 Uhr in loco der Realität bestimmt worden.

Wozu Kauflustige mit dem Beisage eingeladen werden, daß nur bei der dritten Teilbietung die Pfandrealityäten unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungs-Protocoll und die Vicitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

R. R. Bezirksgericht Senofetsch am 9. März 1842.

3. 441. (2) **E d i c t.** Nr. 634.

Von dem gefertigten, als mit hoher Appellations-Berordnung vom 18. April 1833, Z. 6357,

delegirten Gerichte, wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß über Einscreiten der Herrschaft Wippach, wider Johann Zwanzhüb, in die Reassumirung der, mit dießgerichtlichem Bescheide vom 15. Juni 1841, Z. 987, bewilligten Teilbietungen der, dem Executen gehörigen, auf 540 fl. 20 kr. gerichtlich bewerteten, zu Glapp sub Cons. Nr. 69 behaupten Realitäten, als: der $\frac{1}{12}$ Hube sammt Un- und Zugehör, sub Urb. Fol. 205, Rect Z. 31, des Ackerß Pouschze, und Ackerß Stange, sub Urb. Fol. 245 et Nr. 38 und des Dominical Ackerß u Vertich, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 14. August 1835, Z. 915, noch schuldigen 73 fl. 47 $\frac{1}{4}$ kr. c. s. c. gewilliget, und zu diesem Ende die Tagsatzungen auf den 18. Mai, 16. Juni und 20. Juli l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realitäten bestimmt worden seyen.

Wozu Kauflustige mit dem Beisage eingeladen werden, daß die Pfandrealityäten nur bei der dritten Teilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können hieramts eingesehen werden.

R. R. Bezirksgericht Senofetsch am 11. März 1842.

3. 448. (3) **E d i c t.** ad Z. Nr. 88.

Von dem Ortsgerichte der Herrschaft Wisell im Gillier Kreise wird hiemit bekannt gemacht, daß am 25. April d. J. Vormittag um 9 Uhr die öffentliche theilweise Versteigerung des, den Groschelschen Pupillen von Laibach gehörigen, hieher sub Ehrungs-Nr. 1519 dienstbaren, nach der letzten Katastral-Vermessung 10 Joeh 862 Quadrat-Kloster enthaltenden Weingartens am Kopzigberge, in der Nähe des Schlosses Wisell, vorgenommen werden wird.

Die Veräußerung geschieht Anfangs in 10 Abtheilungen, jede zu einem Joeh, im Ausrufspreise pr. 400 fl. G. M.; die Gebäude, sammt Keller und deutscher Presse, werden besonders um 300 fl. G. M. ausboten; wer alsdann für den ganzen Körper mehr bietet, hat den Vorzug.

Jeder Vicitant hat 10% des Ausrufspreises bar zu erlegen, und der Meißbietter $\frac{1}{2}$ bis 1. Mai d. J. entweder zu bezahlen, oder gefällig sicher zu stellen; die andern $\frac{1}{2}$ können auf der erstandenen Realität gegen Ausstellung eines primo loco intabulirten Schuldbriefes mit halbjähriger Auflösung liegen bleiben.

Die übrigen Vicitationsbedingnisse sind beim Herrn Dr. Oblak in Laibach, und in der hiesigen Registratur einzusehen.

Ortsgericht Wisell am 18. März 1842.

3. 443. (5) **E d i c t.** Nr. 503.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht: Es sey über Einscreiten des Matthäus Mosche von St.

nadoße, wegen auß dem w. ä. Vergleiche ddo. 3. September 1838, Z. 40, schuldigen 100 fl. c. s. c., mit dießgerichtlichem Bescheide ddo. 24. Februar 1842, Z. 503, in die executive Feilbietung der, dem Anton Pinja von Niederdorf gehörigen, der Herrschaft Senofetsch sub Urb Nr. 1841, dienstbaren, auf 1264 fl. gerichtlich geschätzten 1/2 Hube gewilliget, und es seyen dazu die Termine auf den 28. April, den 4. Juni und den 30. Juni d. J., jedesmal Vormittag 9 Uhr bestimmt worden. Wozu Kauflustige mit dem Beifage eingeladen werden, daß die Realität nur bei der 3. Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird, die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract hieramit eingesehen werden können.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch am 24. Februar 1842.

Z. 428. (3) Nr. 1046.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgericht Umgebung Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Panje, und seinem gleichfalls unbekanntem Erben, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert, es habe Maria Kumar von Waitzsch bei diesem Gerichte wider sie die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-Erklärung der Rechte des Anton Panje, aus dem vom Mathias Panje am 19. Mai 1794 errichteten, am 5. März 1795 auf die zur Bisthumbherrschaft Pfalz Laibach sub Rect. Nr. 19 dienstbaren Halbhube in Waitzsch pränotirten Testamente in Ansehung des Vermächtnisses pr. 600 fl., dann der Ausbaltung bei der Hube bis zur Großjährigkeit, wie auch bezüglich der Substitutionrechte eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsatzung auf den 17. Juni l. J. Vormittag 9 Uhr angeordnet worden ist. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man ihnen zu ihrer Verteidigung auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Dr. Kautschitsch als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehalte an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzufreiten wissen mögen, insbefondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Laibach am 18. März 1842.

Z. 456. (3) Nr. 1408.

E d i c t.

Von Seite des Bezirksgerichtes Krupp wird über Ansuchen des Martin Sitaritsch von Ze. Houze Nr. 4, dessen Bruder Johann Sitaritsch, der im Jahre 1810 zum französischen Militär ge-

nommen wurde, und seither nichts mehr von sich hören ließ, aufgefordert, binnen Einem Jahre von heute an sogewiß persönlich zu erscheinen, oder dieses Gericht auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens zu setzen, als widrigens nach fruchtloser Verstreichung dieses Termines zu seiner Todeserklärung geschritten, und sein hierortiges Vermögen seinen gesetzlichen Erben eingantwortet werden würde.

Bezirksgericht Krupp am 14. October 1841.

Z. 415. (2)

Öffentlicher Dank

dem Herrn Franz Spavik, k. k. Kreiswundarzt, Magister der Chyrurgie, und Operateur etc. zu Neustadt.

Der Befertigte, welcher durch 12 Jahre an dem rechten Oberarm einen Hornauswuchs hatte, und unbeschreibliche Schmerzen dießfalls ausstehen mußte, und in diesen Zwölf Jahren sich dreimal von verschiedenen Ärzten operiren ließ, die Operations-Schmerzen aber immer ohne Erfolg ausgestanden hat, weil der Hornauswuchs immer stärker wurde, ist von einem Menschenfreunde dahin gestimmt worden, sich der Operation des obbenannten Herrn Kreiswundarztes zu unterziehen. Diesem Rathe folgend begab ich mich im vergangenen Sommer zum besagten Herrn Kreiswundarzte, welcher, obwohl er meine Mittellosigkeit kannte, mich mit der größten Bereitwilligkeit und Sorgfalt, ohne den mindesten Anspruch auf eine Bezahlung, so glücklich operirte, daß ich nun von diesem unbeschreiblichen Uebel nicht nur ganz befreit bin, sondern selbst bei Aenderung der Witterung keine Schmerzen mehr empfinde, und ich in dem Arm die vorige Kraft wieder erhalten habe.

Da der eingangsgenannte Herr Franz Spavik, k. k. Kreiswundarzt, auf jede noch so kleine Bezahlung verzichtete und mich in den Tagen meiner Behandlung großmüthig unterstützte; so fühle ich mich verpflichtet, Demselben für seine so glückliche Operation und mir erwiesenen Wohlthaten meinen innigsten Dank hiemit öffentlich auszusprechen, und den mehrgenannten Herrn Arzt allen Armen, welche mit einem oder andern Uebel behaftet sind, anzuzufempfehlen, welche versichert seyn können, daß sie sich nicht nur der bereitwilligsten unentgeltlichen Behandlung, sondern auch der gewissen Heilung zu erfreuen haben.

Slapp bei Klingensfeld im Monate März 1842.

Franz Klemenzhitz,
Wesner.